

Fischer, S., Verlag, Berlin. Einzelprokurist ist Paul Cipper. [S. 9./IX. 1918.]
 Galle, Max, Berlin. Auslieferung nur in Leipzig. [S. 211.]
 Günther, J., Verlag G. m. b. H., Dresden, hat Postcheckkonto Leipzig 36 660. [Dir.]
 Hager, Martin, Bonn. Der gesamte Verlag ging mit allen Rechten u. Pflichten Aug. 1918 an Julius Springer, Berlin, über. [S. 210.]
 *Kostomay, Aug., Basel (Schweiz), Steinenvorst. 51. Sort.-Buch. u. mod. Antiq., Papeterie u. Postkartenh. Segr. 1897. Leipziger Komm.: Maier. [Dir.]
 Langen, Albert, München. Arne u. Albert Björnsterne Langen in Erbengemeinschaft als Inhaber gelöscht. Seit 6./VII. 1918 offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter: Otto Friedrich, Dr. Reinhold Geheeb, August Gommel u. Korfiz Holm, deren Procura gelöscht ist. Von den Firmeninhabern sind je 2 zeichnungsberechtigt. [S. 11./IX. 1918 u. S. 215.]
 Meßler'sche Buchhandlung u. Buchdruckerei, J. B., G. m. b. H., Stuttgart. Die unter dieser Firma betriebene Verlagsbuchhandlung und Druckerei ist mit allen Aktiven und Passiven, ausgenommen die Geb. Nr. 17 Calwerstraße und 8 Gymnasiumstraße, und die darauf lastenden Hypotheken, auf Eugen Druckenmüller, Buchdrucker, und Dr. Alfred Druckenmüller, Buchhändler, übergegangen, welche das Geschäft unter der Firma J. B. Meßler'sche Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei in offener Handelsgesellschaft fortführen. [S. 10./IX. 1918.]
 Moeser Buch., W., (Verlag), Berlin, ging käuflich mit Wirkung vom 1./VIII. 1918 an Willy Brandstetter u. Dr. Kurt Säuberlich, Leipzig, über. Die Procura des Harry Otto bleibt bestehen. [Dir.]
 Sanct Stefans-Vereins Verlags- u. Sort.-Buch. A.-G., Budapest. Franz Klenka ist Procura erteilt. [Dir.]
 Schuh und Leder Kampffmeyersche Zeitung G. m. b. H., Berlin. An Frä. Franziska Ostrowski ist Procura erteilt; sie ist ermächtigt, in Gemeinschaft mit einem andern Procuristen die Gesellschaft zu vertreten. [S. 13./IX. 1918.]
 *Sprenger Buch- u. Kunsth. G. m. b. H., Spremberg, Langestr. 47. Segr. 3./VII. 1918. Geschäftsf.: Gustav Wied. Leipziger Komm.: Giegler's Sort. [Dir.]
 *Vaterländischer Verlag Dr. Wilhelm Striem, Chemnitz, Carolastr. 1. Fernsprecher 3126. Telegrammadr.: Vaterlandverlag Chemnitz. Bankkonto: Allgem. Deutsche Credit-Anst., Zweigstelle Chemnitz. Postcheckkonto: Leipzig 29 399. Inh.: Dr. jur. Wilhelm Jacques Striem. Leipziger Komm.: Hartmann. [Dir.]
 Volks- u. Jugendschriften-Verlag G. m. b. H., Leipzig. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Alle Gläubiger haben ihre Forderungen bei dem Liquidator Franz Krelle, Leipzig, Nordplatz 6, einzureichen. [S. 210.]
 Würb, Fritz, Berlin-Steglitz. Cand. rer. merc. Werner Golz ist als Geschäftsf. bestellt. Die Auslieferung für die baltischen Lande u. Litauen wird jetzt vom eigenen Bureau: Riga, Kalkstr. 10, besorgt. Briefadresse: Verlag F. Würb, Riga. Telegrammadresse: Würb, Riga. Bankkonto: Rigaer Börsen-Bank. Postcheckkonto: Königsberg 5915. [Dir. u. S. 211.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1918, Nr. 208.
 Bücher, Broschüren usw.

Blätter für Bücherfreunde (Inter solia fructus). 18. Jahrgang, Nr. 2 vom September 1918. Leipzig, Verlag von F. Volkmar. Aus dem Inhalt: Alfred Klaar: Walter Bloem. Zu seinem 50. Geburtstag (20. Juni 1918). — Prof. Dr. Werner Deetjen: Ein Volksdichter [Gustav Kohn].
 Buch- und Kunstdruck, Wegweiser für Drucksachenhersteller und -Verbraucher. Jahrgang 1917/18, Heft 9/10. Verlag Gebr. Richters Verlagsanstalt, Erfurt. Aus dem Inhalt: Fritz Hansen: Copyright.
 — Dasselbe. Heft 11/12: Aus dem Inhalt: Syndikus Fritz Hansen: Kriegswirtschaft, Papier-Formate und Kriegsverordnungen. — Zur künstlerischen Ausstattung der Anzeigen von H. S—r. — Zum 75jährigen Jubiläum der »Illustrierten Zeitung«.
 Buchhändler-Warte. Herausgeber Dr. F. Pfirrmann. 21. Jahrgang, Nr. 7 vom Juli 1918. Berlin-Schöneberg, Monumentenstr. 39. Geschäftsstelle der A. B. D. V.-G. Aus dem Inhalt: Die Zukunft der Angestelltenbewegung. I. (Schluß folgt.)
 Döring, Ernst: Vom Heiraten und von Ehemännern. Zeitgemäße Fragen und Antworten. Herausgegeben von Ernst Döring. Kl. 8°. 50 S. Berlin [1918], Verlag Deutsches Druck- und Verlagshaus, G. m. b. H. Ladenpreis 30 Pfg.
 [Der Verfasser ist Geschäftsführer des Verlags.]

Karl May-Flugblätter: 3. Dr. jur. Euchar Albrecht Schmid, Leiter des Karl May-Verlags: Ferdinand Avenarius und die Wahrheit. 4°. 4 S. Radebeul [1918], Karl May-Verlag.
 Literatur, Die schöne. Beilage zum literarischen Zentralblatt für Deutschland. Herausgeber: Prof. Dr. Ed. Zarnke in Leipzig. 19. Jahrgang, Nr. 19 vom 14. September 1918. Leipzig, Verlag von Eduard Avenarius. Aus dem Inhalt: Josef Frant: Moderne Romane u. a. Besprechungen.

Musikhandel und Musikpflege. Mitteilungen des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig. 20. Jahrgang, Nr. 19 vom 12. September 1918. Leipzig, Verlag des Vereins der Deutschen Musikalienhändler. Aus dem Inhalt: Der Musikalienhandel und das neue Umsatzsteuergesetz. — Rechenkünste der Genossenschaft Deutscher Tonseher.

Zwiebelfisch, Der. 9. Jahrgang, Heft 4/5. München 1918, Hans von Weber Verlag. Aus dem Inhalt: Hans von Weber: Geist und Geld. [Behandelt den Streit zwischen Prof. Bettelheim und Dr. de Gruyter wegen des Karl May-Retrologs.] — Hans von Weber: Die Bossische Zeitung und der Buchhandel. — Hans von Weber: Zur Meyrink-Debe.

Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

Frensch, Richard [Inhaber der G. Müller-Mann'schen Verlagsbuchh. in Leipzig]: Der Muschko von Ypern. — Kriegszeitung der 4. Armee Nr. 377 vom 15. August 1918.
 Göhler-Lübeck, Dr. Georg: Die Asma und der Hamburger Lehrer-Gesangverein. Die Harmonie Nr. 7/8, Juli/August 1918.
 Dupfeld, Hans Heinrich: Ein Weg zum billigen Buch. Literarische Gesellschaft, 4. Jahrgang, Heft 9, 1918. Hamburg, Verlag der Literarischen Gesellschaft.
 Presse und Propaganda. Zeitungs-Verlag Nr. 37 vom 13. September 1918. Geschäftsstelle: Magdeburg, Moltkestr. 4a.

Antiquariats-Kataloge.

Baer, Joseph, & Co., Buchhändler und Antiquare, Frankfurt a/M., Hochstr. 6. Katalog Nr. 653: Freimaurerei, Geheime Gesellschaften u. Verwandtes. 8°. 24 S. 365 Nrn.
 Stargardt, J. A., Verlagsbuchhandlung und Antiquariat, Berlin W. 35, Lützowstr. 47. Katalog Nr. 238: Billige Bücher aus den Gebieten der Geschichte, Kunst u. Literatur. Teil 1: Deutschland, Österreich-Ungarn und die Schweiz. gr. 8°. 51 S. 928 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Politik und Buchhandel. — Der »Welt am Montag« entnehmen wir nachstehende Auslassung zur Illustrierung einer Auseinandersetzung, die auch die Vorsitzenden-Versammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine vom 1. September 1918 beschäftigt hat:

Alldeutsche »Volksaufklärung«. Der Berliner Verlag Hans Robert Engelmann erhielt von der Elwert'schen Universitätsbuchhandlung in Marburg folgende klassische Antwort auf die Übersendung eines Prospekts, in welchem er seine bekannte Sammlung von Schriften gegen den in- und ausländischen Chauvinismus — herausgegeben durch den Berliner Privatdozenten Dr. Martin Hübner — empfiehlt:

»Ich verbitte mir in Zukunft Ihre Rundschreiben, in denen Sie sich der unverkündeten Stellungnahme gegen die Alldeutschen anschließen. Ich gehöre nicht zu denen, die zu der Phrase einer »kräftigen nationalen« Politik derer Zutrauen haben, die es fertigbringen, andere deutsch empfindende Männer im In- und Ausland zu verdächtigen und zu schmähen. Die Art Ihrer politischen Propaganda in Geschäftszirkularen halte ich für durchaus unangebracht. Hochachtungsvoll G. Braun.«

Also ein Universitäts-Buchhändler, der von der Gedankenfreiheit doch eigentlich lebt, wenn auch offensichtlich nur von der Gedankenfreiheit anderer Leute, strampelt mit Händen und Füßen, wenn man ihm zumutet, dem Publikum auch geistige Erzeugnisse vorzulegen, welche an der alldeutschen Unfehlbarkeit rütteln! So geschehen im Schatten der Universität Philipps des Großmütigen, jenes Schildhalters deutscher Geistesfreiheit, der diese Hochschule einst im Kampf gegen mittelalterlichen Geisteszwang gegründet hat (1527). Der »Alldeutsche Verband« hat seit einem Menschenalter bei jeder Gelegenheit verklärt, er wolle »das Gewissen des deutschen Volkes« sein; aber die Stimme des Gewissens im Volke, das um die Lösung der Frage »deutsch oder alldeutsch?« ringt, muß erstickt werden. Als Vorwand muß der Vorwurf dienen, die Alldeutschen würden in jenen freimütigen Schriften »verdächtigt« und »geschmäht«. Nun, ein Wortführer der »Vaterlandspartei«, Professor Rudud, schrieb leztlich in einer Gegenschrift gegen ein jener Engelmann'schen Verlagswerke aus Hans Delbrücks Feder:

»Vielleicht wird mein Widersacher den ruhigen Ton, den ich bei ihm anerkenne, bei mir vermissen. Nun, wer heute nicht aus der Haut fährt, an dem ist Hopfen und Malz verloren.«